



Netzwerk Kunst
info@frauenmuseumberlin.de

Fried Fog [4händig]

Elfi Greb // Fee KleiB

24. 11. 2020 – 10. 01. 2021 Uhr in der Kommunalen Galerie Berlin, Hohenzollerndamm 176, 10713 Berlin

Kuratiert von Rachel Kohn (Frauenmuseum Berlin e.V.)

Statt einführender Worte wird ein Text von Eva Wollschläger (Kunsthistorikerin) in der Ausstellung ausliegen.

Fried Fog

Kann/soll man das essen?

Ist das physikalisch überhaupt möglich?

Hat das etwas zu bedeuten oder klingt es nur gut?

Die beiden Künstlerinnen, die für die Reihe 4händig vom Frauenmuseum Berlin zu einer gemeinsame Ausstellung eingeladen wurden, gehören unterschiedlichen Generationen an (so will es das Konzept der Reihe) und arbeiten mit sehr unterschiedlichen Materialien. **Elfi Greb** zeigt Fotografien, **Fee KleiB** Objekte und Zeichnungen – soweit die Schubladen, die allerdings in beiden Fällen nicht wirklich passen wollen.

Auch wenn die Fotografie als Medium längst vom Stigma des Dokumentarischen befreit ist, steht sie dennoch im Ruf, »kühl« oder »glatt« zu sein. Lange galt die Regel, die »wahre Kunst« der Fotografie sei das Einfangen eines Momentes, Hell und Dunkel, Schärfe und Unschärfe, der perfekte Ausschnitt – und digitale Nachbearbeitung diene nur dazu, eventuelle, bei der Aufnahme gemachte Fehler zu vertuschen. Zum Glück fühlt sich **Elfi Greb** nicht an solche Klischees gebunden, sondern setzt das Medium ein, um sich künstlerisch so auszudrücken, wie es ihr gefällt, »Manipulationen« inklusive. Wenn sie in einer nebeligen Landschaft extreme Schärfe auf eine deplaziert wirkende Fels-Formation im Vordergrund legt, fühlt man sich an Fotocollagen einer Hannah Höch erinnert, andere Bilder wirken so malerisch, dass man den Pinselstrich sucht. Und bei manchen fühlt man sich wie in einem märchenhaften Filmszenario – surreal gefärbte Settings, Spiegelungen und dekontextualisierte Personen, Tiere oder Pflanzen. Ceci n'est pas ... – oder doch?

Fee KleiB wiederum hat eigentlich Malerei studiert, arbeitet aber nicht nur in der Fläche und zeigt in dieser Ausstellung überwiegend Objekte. Farbe und Textur ihrer unkonventionellen Materialien spielen dennoch eine große Rolle. Lustvoll kombiniert sie »zufällige Zusammentreffen« – nicht von »Nähmaschine und Regenschirm auf dem Seziertisch« wie sie der Surrealist Lautreamont imaginierte, sondern eher von Schneebesen und Quietschente auf einer Stoff-Leim-Landschaft wie z.B. in »Dystropical Island«. Kinderspielzeug, knorrige Äste, modellierte Kunststoffmasse, Latex und Alltagsgegenstände versammeln sich zu Kompositionen, die wie dreidimensionale Wimmelbilder eine fast kindliche Entdeckerfreude wecken und sehr verschiedene Interpretationen zulassen: zivilisationskritisch, kunstimmanent oder auch feministisch. Gleichzeitig sind viele ihrer Arbeiten wie Mikro-Skulpturen-Parks, in denen jedes einzelne Element bewusst geformt und platziert ist und die die Diversität als Prinzip feiern.

Ist es Zufall, dass mir Hannah Höch, René Magritte und Lautreamont in den Sinn kommen? Wohl kaum. Dadaismus und Surrealismus haben starre Grenzen gesprengt und das Spielerische in der Kunst »salonfähig« gemacht. »Fried Fog« ist frivol, frech, frugal, fragmentarisch und fröhlich. Und fantastisch.

Julie August

Elfi Greb www.bergproduction.de

* 1966 in Traunstein/Bayern
1984–1987: Fotografenlehre
1989–1996: Studium an der UdK (HdK), Fachbereich Druck

Ausstellungen seit 2002:

2020 double description (E); Q Gallery, Berlin // the wind; Nanseolheon International Exchange, Gangneung, Korea // Kunst kennt keine Ausgangssperre; Villa Blunk, Wriezen **2019** Neuaufnahmen 2019; GEDOK, Berlin // Schöneberger Art; Haus am Kleistpark, Berlin // Schöneberger Art, Wartburgstrasse, Berlin // break in the wall (E); Manstein 4, Berlin // Jetzt!; Kuratiert von Karla Woisnitza, GEDOK, Berlin // skywalk; GEDOK, Korea LAB, Berlin // Macht-Ohnmacht-Widerstand (E); Manstein 4, Berlin **2018** Narziss - Transition (E); im Rahmen der Schöneberger Art, Wartburgstrasse, Berlin **2017** Schöneberger Art, Atelierausstellung mit Kunsthistorikerführung (Constanze Musterer) // Selbstportrait; mz - project room maia zinc, Berlin // quiet (E); Remise Zehlendorf, Berlin **2016**: second view (E); Buchhändlerkeller, Berlin // wonen (E); im Rahmen der Schöneberger Art, Erdmannstrasse, Berlin // 302 · n = x, Zwitschermaschine, Berlin **2015** einblicke (E); im Rahmen von *Frauensache* im Theatersaal des Schlosses Charlottenburg, Berlin // second view; Praxis R. Beetz, Kevelaer **2014** Schöneberger Art, Atelierausstellung; Wartburgstrasse, Berlin // second view (E); GalerieCafe Laehr, Osnabrück **2013** Macht-Kunst; Alte Münze, Berlin **2010** Schöneberger Art, Atelierausstellung bei Jani Pietsch, Berlin **2006** Ausstellung: plants; Markus Apotheke Schöneberg, Berlin // roundabout; monochrom, Berlin **2004** Ausstellung zur 800-Jahrfeier in Riewend, Brandenburg **2002** Ausstellung: potsdamer platz; Schönhauser Allee 185, Berlin



Ahrenshoop, FineArt-Pigmentprint, auf AluDiBond, 90 x 60 cm, 2011/2014



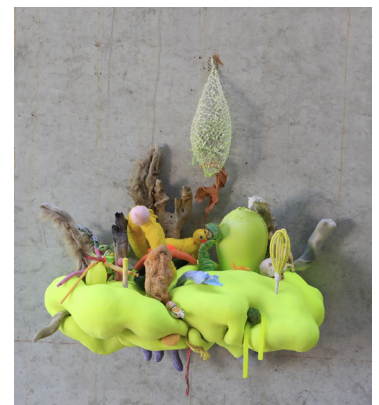
Wellblechpalast, FineArt-Pigmentprint, auf AluDiBond, 90 x 58 cm, 2007

Fee KleiB www.feekleiss.de

* 1984 in Kuchen
2004–2009: Studium an der Kunsthochschule Mainz bei Prof. Anne Berning
2009-2013: Studium an der UdK Berlin
2013: Meisterschülerabschluss bei Prof. Valérie Favre

Ausstellungen

2020 The Virtual Secret of Blue Curacao, Überall Contemporary, Berlin // Dawn of the living, Feinkunst Krüger, Hamburg **2019** Ein Monument für Wolfgang Neuss, Haus am Lützowplatz, Berlin // Pump up the volume, Atelierhof Kreuzberg, Berlin **2018** LOVE LAND, Schwarz Contemporary, Berlin // Wheels keep on turnin', Landesvertretung RLP, Berlin // Walk the talk, Herrmann Germann Conspirators. P100, Berlin // bottomup, Kühlhaus Berlin // PAPIER, Galerie Nicole Gnesa, München **2017** Noilly Prat, Kunst- und Geschichtsverein Geislingen, Geislingen an der Steige (E) // Dorothea-Konwiarz-Stiftung (E) **2016** Don'ts, SCHWARZ CONTEMPORARY, Berlin (E) // Toast Hawaii, U-Bahnhof Kleistpark, Platform-Berlin, Berlin (E) **2015** Aggregatzustand, mit Onno Dirker und Christian van der Kooy, Elisabeth Heil, Fabian Nehm, Becker // Schmitz, Künstlerhaus Dortmund // Päskeudstilling - easter exhibition, Kant / Temporary, Fanø, Dänemark // AUA, Westwerk, Hamburg // -ndo, Museum Jorge Rando, Málaga // Anti-Physis, Kreuzberg Pavillion, Berlin **2014** Henrik Eiben, Fee KleiB, Ana Manso, Holger Niehaus, SCHWARZ CONTEMPORARY, Berlin // Übersee, Sound of Mu, Oslo // Leipzig & Mainz, WerkSchauHalle, Spinnerei Leipzig // Interferenzen gleicher Neigung, mit Kristina Berning, Diana Sirianni, Jonasstraße 23, Berlin // Vessels, mit Marlene Stark, Kuratiert von Zoé Claire Miller, Salon Mutlu, Berlin // Halloween, Idling Gallery, Berlin **2013** Meisterschülerausstellung, Universität der Künste, Berlin // Ausstellung zum Meisterschülerpreis des Präsidenten, Universität der Künste, Berlin **2012** World's Ends, Kunstverein Siegen als Gast im Museum für Gegenwartskunst Siegen (Solo) // Ausstellung zur Verleihung des Regina Pistor-Preis, UdK, Berlin (Katalog) // Gute Karten, Stipendiat/innen und Preisträger/innen der UdK Berlin 2010-2012, Haus am Kleistpark, Berlin // Landshape, Koelnberg Kunstverein, Köln // Landschaftsgänger, Parrotta Contemporary Art, Stuttgart // Spur, Kreuzberg Pavillion, Berlin // Sammlung Wobst, SOX, Berlin // German Kleinformat 3, Neter Proyectos, México D.F. **2011** the show must go on, HBK Saar, Saarbrücken // 17 Tage danach, Klasse Lucander & friends, 129 gallery, Berlin // collection ali zaher / zoé miller, Galerie Europa, Berlin // SOLO SHOW, Galerie Europa, Das Gift, Berlin // Garage 2.0, Künstlerhaus Dortmund, Dortmund **2010** long time no see, tape modern, berlin // A suitcase full of art from berlin, curated by Marlene Stark, Galerie Europa, allennederpelt fine arts, New York // TNT Handluggage, Freie Internationale Tankstelle, Kopenhagen/DK // The Royal Bob, Schloß Wiepersdorf, Niederer Fläming // Gnadenlos, Forgotten Bar, Berlin **2009** Ring Frei, Kunst und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland, Bonn (Katalog) // Ding Dong, Museum Gosz, Saarbrücken Bye bye big thingumbobs I & II, Boppstraße 5, Berlin // Dekor d'accord, AfBK Mainz (Solo) **2007** Strom1, im Weinlager des alten Zollamts Mainz // Im Augenblick, Nassauischer Kunstverein, Wiesbaden **2005** Kurzschluss, Alter Güterbahnhof, Stuttgart



Dystropical Island, 2020
93 x 73 x 38 cm, verschiedene Materialien
(Stoffe, Holz, Kunstpelz, Leim, Farbe,
Polyurethan, Latex, Fundstücke)

Unten: Detail (Fotos: Elfi Greb)